Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

zu dir kumet vnd du fregst in wie ge
habest du dich von wanne kumest du wie
gehabent sich dy priud oder enphingen
sy dich oder nit dan so duest tu as auff
die tur des mundes dems pruders vnd
horst das du nit wilt vnd ich sprach zu
ym Also ist es ab was sol der menst tun
so ein priud zu ym kumet Da sprach der
alt die ler ist gar vnd gar inklag wu nu
nit klag ist da ist vnmuglich das das
herz pehudet werde vnd ich sprach zu
ym wan ich mder cellen pin so ist klag
mit mir so aber ymant zu mir kumet
oder wan ich aus der cellen gen so finde
ich kein klage Do sprach der alt Die ist dir
noch nit vnder tan sunder sy wirt dir zu
etlich zeit zu gelegt als zu eynn nutzug
vnd ich sprach zu ym was redde ist das
da sprach er ist es das ein menstch arbeit
vmb ein dinck nach krafft zu welicher
stund dann er es sucht zu seym nutze
so wirt er es finden

Die helig Syncletica sprach wir wollen
alle heilig werden aber durch vnser o sau
mnug gepresten wir vom heil das ist wir
erfolgen es nit Ab sprach sy Durch die
syme vnsers leibs greent die dyebe ob
wir ioch nit wollen Wie mocht ein haus
nicht gestwergt werden ist es das der rauch
auswendig hin auff get vnd die fenster
offen findet Ab sprach sie wir mussen
wider die posen geiste allenthalben ge
wappent sein wan von aussen greent sy
hin yn vnd von ynnen wegent sy sich
vnd also leidt das vnser sel Wann als
ein schiff etwan auswendig mit der purde
der tunden vnder getruckte wirt etwan
auch Inwendig so vil wassers darinn get
verseuft wirt also werden wir auch etwan
vdampt von posheit der werch die
wir auswendig begangen han vnd et
wan werden wir auch vurteilt von schalk
hait der gedencken die ynnen vns seint
Darumb ist nott das wir nit allein war
ten auf die swindickait d vnreyne geist
auswendig sunder das wir auch Inwen
dig die vnreynkeit der schentleichen ge
dencke aus schepfen Ab sprach die heilig
Syncletica Wir han nuciser werlte nit
sicherhait Nach dem der Apostel spricht
Der da stee der sech das er nit falle In eyn
vnsichern stat schiffen wir wen als dauid
spricht der psalmist vnser leben ist als
eyn mer Aber doch so seind indem mer et
liche falschtre stedte etlich die vol ture seint
vnd seint auch etliche die stille seint vnd
wir werden fuer die gerachtet die ind ein
sillen teil des mers farent Ab die wert
lichen menschen farent inden sorigleichn
steten vnd aber dar wir faren indem tage
vnd die summe der grechtkeit gibt vns
das geleidte das ist sy geuget vns den
wegt den wir farn sollen Ab die wertlichn
menschen werdent hm getragen inder nacht
der vnwisenheit Ab doch geschicht es
dick das die wertlichen menschen die
indem vngewit vnd inder finsternisse
farent durch forcht willen des vdampnis
ruffent zu gote vnd wachent vnd pringent
ir schiff hm aus vnd wir die do sein in stil
lickait werdent vseuft mit vnserm ver
saumnusse so wir das ruder der gerech
tkeit lassen gewerden Ab sprach sie Eynes
munichs leben sey nach der nachfolgung
der engel vprennende vnd vergerunde

Abbt Orsisius die sunder
sprach ich wenen es ensey dann das der
mensch sein herz wol wehute so vgesset
vnd vsaumet er als das daz er hort
vnd zu leste der feint vndertrit mi so

er also